

Homo-Disneyland...oder sowas....

Kaum funktioniert im Süden, knallts im Norden. Aber der Reihe nach:

Der MLC München hat sich berappelt, einen neuen Vorstand gewählt und uns dieses Jahr auf den Balkon im Oktoberfestzelt zugelassen. Das war prima. Herzlichen Dank an unsere großzügigen Sponsoren von Spexter München, die uns ein traumhaftes Wochenende ermöglicht haben und herzlichen Dank an alle Spendegeber: Wir konnten an dem Septemberwochenende für die Münchner Aidshilfe € 109,45 sammeln. Ein Hammer-Ergebnis. Besonderer Dank an den zauberhaften Ricardo, der uns beim Sammeln im Vollmerhaus vorbildlich unterstützt hatte.

Nur unwesentlich getrübt wurde dieses Wochenende dadurch, dass man uns trotz Anmeldung bei der Bärennacht in Carmens Lounge den Eintritt verwehrte (...). Dann halt nicht.

Schade zu hören, dass es dafür im Norden, nämlich beim Spike in Hamburg, im Nachhall des Ledertreffens dermaßen geknallt hat, dass Axel Teschke und Udo Mölzer ihre Posten niedergelegt haben und aus dem Verein ausgetreten sind.

Ach Kinners, wie schade, dass das ewige Hauen und Stechen in den eigenen Reihen anscheinend nie ein Ende findet. Dabei könnten wir doch eigentlich alles sooo schön haben.

Wieder im Süden: Der Sklavenmarkt des RUBCLUB Mannheim scheint sich prima zu entwickeln. Großen Dank an den Vorstand des RUBCLUB, der die Versteigerungserlöse auf jenes Konto überweist, von dem aus wir unsere Spendenauskehrungen vornehmen.

Wieder im Norden: Am 29.10. findet in Osnabrück eine große Aids Gala statt. Kümmert Euch rechtzeitig um Karten, wenn ihr mich mal wieder singen hören wollt. (Jajaja, ich weiss, ich kann das eigentlich nicht, aber ich tue halt die Dinge, die anfallen...).

Außerdem wollte ich Euch noch berichten, dass über den „Feedback“-Button auf www.derorden.de dieser Tage Mails aus der Schweiz (Innerrhoden) kamen (ich habe sie noch allesamt, falls sie jemand zugeleitet haben möchte...), in denen mir ein 45-jähriger Homo, der sich als Unfall der Natur betrachtet, weil er schwul empfindet, mitteilte, man solle alle Homos narkotisieren, heimlich nach Rumänien fliegen, dort sterilisieren lassen (weil dieses dort nur 1000 Franken kosten würde) und dann wieder zuhause absetzen. Sie würden dann wie sterilisierte Kater dick und gemütlich werden, verlören ihren Sexualtrieb und würden friedlich vor dem Fernseher sitzen, anstatt dauernd auf die Jagd nach Männern zu gehen...Kinners, es ist die Wahrheit, ich habe diese Mails alle schön hier im Rechner des Mutterhauses auf Halde liegen. Man glaubt es nicht, was es doch immer wieder für merkwürdige Erscheinungen gibt. – Ich soll ja demnächst für fachliche Beratungen nach Zürich reisen: jetzt habe ich ein bissi Angst davor muss ich sagen. Es ist absolut faszinierend, wie man immer wieder darauf hingewiesen wird, dass es außerhalb unserer gemütlichen Homohochburgen Dinge gibt, die man kaum noch für möglich gehalten hätte...naja....

Dieser Tage ist ja HustlaBall in Berlin, da werden sicher auch ein paar Dinge passieren, die man kaum für möglich gehalten hätte.

Trotzdem frage ich mich manchmal, wohin die Reise eigentlich geht. Während rum um uns herum die Welt im Wahnsinn rast und das Land mit dem Rücken an der Wand steht (...nein, ich sage jetzt nichts über den Irrsinn der Regierungsbildung...) puscheln wir so vor uns hin als wenn nichts wäre. Irgendwie könnten wir – glaube ich zumindest – allesamt mal irgendein ideelles Ziel gut brauchen, auf das man sich ausrichten und darauf zuarbeiten kann. Bin ich die Einzige, die neuerdings immer stärker das Gefühl hat und nicht mehr loswird, dass sich in Wahrheit die Dinge nur noch dauernd wiederholen? Kommt es mir fälschlicherweise oder nicht ganz zu Unrecht so vor, dass sich immer mehr der Gedanke verbreitet: „Hoffentlich bleibt alles noch irgendwie gemütlich, bis meine Zeit rum ist“? Oder falle ich einfach nur in eine Herbstdepression, dass ich darüber lamentiere, uns fehlte eine Vision, die uns alle mal wieder zum Bewegen anregt? Disneyland for ever? Anregungen werden gerne genommen!

Nichtsdestoweniger: Dickes Bussi, Eure Muddi Piccolettha O.P.I.